

Skatkongress mit weitreichenden Änderungen und Anregungen

Es ist gut möglich, dass spätere Generationen den Skatkongress 2022 als Wendepunkt bezeichnen werden. Zum einem wurden einige Traditionen abgeschafft, zum anderem wurden in mehreren Arbeitsgruppen Ideen für die Zukunft entwickelt, die wir alle in unseren Vereinen und auf dem LV-Verbandstag diskutieren müssen.

Die erste Änderung betrifft die Abschaffung des papierhaften Spielerpasses. Dieser wird durch den elektronischen Spielerpass ersetzt, in dem zukünftig alle eintragungspflichtigen Teilnahmen an den jeweiligen Wettbewerben dokumentiert werden. Um die Mitgliedschaft im DSkV zu belegen, erhält jedes Mitglied eine Mitgliedskarte. Auf dieser ist der Name, das Geburtsdatum und die persönliche Mitgliedsnummer des Mitglieds vermerkt. Zusätzlich hat jede Mitgliedskarte einen individuellen QR-Code, der auf den elektronischen Spielerpass des Mitglieds verweist. Mit jedem Handy, Tablett oder Laptop kann dann mittels des QR-Codes der elektronische Spielerpass aus dem Internet angezeigt werden; vorausgesetzt das Gerät verfügt über eine Kamera und hat eine Internetverbindung. Darüber hinaus soll dieser auch in der elektronischen Mitgliederverwaltung sichtbar werden. Die Mitgliedskarte ersetzt somit den papierhaften Spielerpass und ist deshalb bei jedem eintragungspflichtigen Wettbewerb (EM, MM, Liga, Tandem, Turnier der Funktionäre, Städtepokal) vorzulegen. Die neuen Mitgliedskarten können ab Januar in unserer Geschäftsstelle abgeholt werden. Übrigens, da die Mitgliedskarte kein Foto des Mitglieds hat, ist ggf. die Identität mittels eines gültigen Dokuments (Ausweis, Pass, Führerschein, usw.) nachzuweisen. Der DSkV hat auf der Webseite <https://dskv.de/aktuelles/der-neue-dskv-mitgliedsausweis/> weitere Informationen bereitgestellt.

Die zweite Änderung betrifft die Spielberechtigungen. Bisher galt, dass die Teilnahme an der EM, MM und der Liga nur für einen Verein zulässig war. Jedoch waren für alle anderen Wettbewerbe (Tandem, Turnier der Funktionäre, Städtepokal, Online-EM und Online-Liga) separate Spielberechtigungen erlaubt. Unser LV hatte bereits vor einigen Jahren beschlossen, dies zu ändern. Der diesjährige Skatkongress ist unserem Antrag gefolgt! Auch der LV Baden-Württemberg und der LV Sachsen hatten gleichlautende Anträge gestellt. Generell ist es nun jedem Mitglied freigestellt, für welchen Verein er/sie in den jeweiligen Wettbewerben starten will. Somit ist es jetzt möglich in der EM, MM und Liga jeweils für einen anderen Verein zu spielen. Die Mitgliedschaft in den jeweiligen Vereinen mit entsprechender Spielberechtigung ist natürlich Voraussetzung.

Die dritte Änderung ersetzt die Quotierung der DEM und DMM ab 2024 anhand der Mitgliederzahlen der Landesverbände durch eine Quotierung anhand der Teilnehmerzahlen an den jeweiligen Vorrunden der VGen und LV. Da einige Landesverbände ihre jeweiligen Zwischenrunden bereits zu einem Zeitpunkt austragen, an dem noch nicht alle anderen Vorrunden abgeschlossen sind, müssen die Teilnehmerzahlen des Vorjahres herangezogen werden. Dies bedeutet, dass wir alle mit unserer Teilnahme an der diesjährigen LEM und LMM unsere Teilnehmerquote für die DEM und DMM 2024 entscheiden. Wir hoffen auf rege Teilnahme!

Die vierte Änderung betrifft das Einstiegsalter für die Senioren. Mit einem knappen Vorsprung von 3 Stimmen wurde beschlossen, das Einstiegsalter ab 2023 jeweils um ein Jahr zu erhöhen, bis 2027 dann das neue Einstiegsalter von 65 Jahren erreicht wird. Dies bedeutet, dass die Mitglieder der Jahrgänge ab 1962 jetzt 5 Jahre länger warten müssen, bis sie im Seniorenbereich spielen dürfen (auch beim Seniorenpokal).

Die weiteren Änderungen betreffen die Skatordnung (Änderung in einem Punkt) und die Schiedsrichterordnung. Hierzu wird unserer Schiedsrichterobmann René Drexler in seiner Kolonne berichten.

Eines wurde jedoch nicht geändert: Es wird weiterhin Ligen und Meisterschaften für Damen und Herren geben. Die Aufhebung der Geschlechtertrennung führte im Vorfeld bereits zu teilweise erregt geführten Diskussionen im gesamten DSkV. Nach kontrovers geführten Diskussionen auf dem Skatkongress wurde der Antrag mit überwältigender Mehrheit abgelehnt.

Kommen wir nun zu den Anregungen der jeweiligen Arbeitsgruppen. In 13 Arbeitsgruppen wurden die Themen Spielbetrieb (4 AG: Turniere, Meisterschaften, Liga, Online) , Verbandsstruktur, Finanzierung (2 AG: Finanzierung, Sponsoring) und Mitgliederverwaltung (6 AG: Mitgliederwerbung, Förderung, Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation, Ranglisten, Wissensvermittlung) diskutiert und mögliche Ideen gesammelt. Mit unseren 6 Teilnehmern konnten wir nicht in allen Arbeitsgruppen mitwirken. Da jedoch diese Arbeitsgruppen nur Ideen sammelten, wie die Zukunft aussehen sollte, seid ihr aufgerufen in euren Vereinen eigene Ideen zu entwickeln.

Im Bereich Spielbetrieb wurde eine Reduzierung der Teilnehmerzahlen bei den Meisterschaften auf DSkV-Ebene angeregt. Um den Termindruck zu mindern wäre ein Verzicht auf das Turnier der Funktionäre möglich. Als weitestgehende Änderung wurde die Aufhebung des Ligaspielbetriebs in Verbandsstrukturen als Idee geboren. Dies könnte auch bei den Meisterschaften angewendet werden. Gerade bei den flächenmäßig großen Landesverbänden könnten dann Vereine an den Rändern ihres LV dann kürzere Strecken erreichen. In letzter Konsequenz könnte dies auch zu einer neuen Verbandsstruktur im DSkV führen, die die z.Zt. bestehenden VGen und LV ersetzen. Natürlich sind auch Startgelderhöhungen und attraktivere Preise als Möglichkeit

benannt. All diese Ideen sollen in den nächsten Monaten und Jahren ausgiebig im DSkV mit den Landesverbänden diskutiert werden. Und hier kommt ihr ins Spiel; diskutiert in euren Vereinen über entsprechende Möglichkeiten zu den o.g. Themengebieten. Nicht alles muss kurzfristig umsetzbar sein, auch langfristige Zielvorstellungen sind gefragt.

Wie Eingangs erwähnt, vielleicht war der Skatkongress 2022 ein Wendepunkt. Wir freuen uns auf rege Beteiligung von Euch.

K.S.